

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 76 (1979)

Heft: 7

Artikel: Weiterbildungskurs für Führungskräfte in sozialen Institutionen 1980

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-838784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Vorstand der Konferenz für öffentliche Fürsorge

Der Vorstand der Konferenz für öffentliche Fürsorge hat an seiner letzten Sitzung vom 20. April 1979 unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Der diesjährige Jahresversammlung in Brig, am 14./15. Mai 1979, wird vorgeschlagen, die Herren Dr. Oskar Schürch und Fürsprecher Werner Thomet zu Ehrenmitgliedern der Konferenz für öffentliche Fürsorge zu ernennen.

Der Vorstand der Konferenz für öffentliche Fürsorge sorgt sich schon seit längerer Zeit über den mangelnden Nachwuchs an gut ausgebildeten Führungskräften in Ämtern, Sozialhilfestellen und andern Organisationen des Sozialwesens. Er empfiehlt daher die Teilnahme am Weiterbildungskurs für Führungskräfte in sozialen Institutionen. Dieser Kurs wird durch die Schule für Soziale Arbeit Zürich im Jahre 1980 durchgeführt (sofern genügend Teilnehmer sich möglichst bald anmelden). Nähere Einzelheiten über diesen Weiterbildungskurs sind den detaillierten Angaben am Fusse dieser Seite zu entnehmen.

Der Vorstand plant eine Studienreise für Mitglieder der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge nach Deutschland, die im Herbst dieses Jahres durchgeführt werden soll. Genaue Daten und weitere Informationen werden in nächster Zeit bekanntgegeben.

Die Vernehmlassung zur Revision des Kranken- und Unfallgesetzes wurde besprochen und verabschiedet.

Herr Kropfli, Vizepräsident der Schweizerischen Landeskongress für Sozialwesen, orientierte den Vorstand, dass die Finanzierung der Tätigkeit und des Sekretariats dieser Institution einigermaßen gesichert sei. Er dankt den 18 Kantonen, die sich bisher entschlossen haben, Beiträge zu leisten.

Ferner konnte an der Sitzung der Vertreter des neuen Kantons Jura, Herr J.P. Joliat, begrüßt werden. Herr Joliat überbrachte die Grüsse des Kantons Jura und versicherte, dass der neue Kanton die Bestrebungen der Konferenz für öffentliche Fürsorge unterstützen und an der Lösung der verschiedenen Probleme mitarbeiten werden.

Erich Schwyter

Weiterbildungskurs für Führungskräfte in sozialen Institutionen 1980

Die Schule für Soziale Arbeit in Zürich plant einen Weiterbildungskurs für Leiter (und Leiter-Stellvertreter) von Sozialberatungsstellen, Heimen und Institutionen der Sozialarbeit. Der Kurs wird berufsbegleitend geführt und richtet sich deshalb an Personen, die bereits eine Funktion mit Schwergewicht auf Leitung und Verwaltung innehaben.

Der Kurs wird Techniken im Bereiche der Führung, Entscheidung, Planung, Budgetierung usw. vermitteln und einüben sowie Wissen und Kenntnisse einschlägiger Theorie vertiefen. Jeder Kursteilnehmer erhält eine individuelle Praxisberatung.

Der Kurs dauert ein Jahr mit Beginn Frühjahr, evtl. Herbst 1980. Er wird voraussichtlich im Rahmen von einem Tag pro Woche (2 Tage vierzehntäglich) sowie einigen verlängerten Wochenenden durchgeführt. Das Kursgeld liegt bei ca. Fr. 3000.—.

Interessenten mögen sich unverbindlich möglichst bald in Verbindung setzen mit Frau Paula Lotmar (Tel. 01/201 47 55), jedoch nicht Montag und Freitag. Die Kursleitung möchte die Wünsche der Teilnehmer in die Kursplanung einbeziehen.

Internationale Tagung für pränatale Psychologie

Die internationale Studiengemeinschaft für pränatale Psychologie hält vom 2. bis 6. September 1979 in Basel ihre 6. internationale Tagung ab über das Thema:

Verhalten und Erleben des Menschen vor der Geburt

Es sollen an dieser Tagung die psychologisch und psychosomatisch bedeutsamen Aspekte der bisherigen Forschung dargestellt und diskutiert werden, wobei es unerlässlich sein wird, die Konsequenzen für Familien- und Schwangerenberatung zu erörtern.

Die Fachvorträge sollen in Arbeitsgruppen behandelt werden. Die Tagung findet im Kantonsspital Basel statt.

Tagungsbeitrag: Fr. 140.—.

Anfragen: Sekretariat ISPP, postlagernd, A-5032 Salzburg.

Das Zentralsekretariat Pro Juventute teilt mit:

Schulferienzeit – Ferienkinderzeit!

Möchten auch Sie einem Mädchen oder Buben zu frohen Ferienwochen verhelfen?

Die Pro Juventute-Aktion "Ferien in Familien" sucht auch dieses Jahr wieder Ferienplätzchen für ungefähr 1000 Kinder, im Alter von 7–14 Jahren. Vielen Eltern ist es nicht möglich, ihre Ferien mit den Kindern zu verbringen. Sei es, weil die Mutter krank ist oder zur Erholung weg muss, ein alleinstehender Elternteil, der die alleinige Verantwortung für die Kinder trägt, auch während den Schulferienzeiten der täglichen Arbeit nachgehen muss, oder einem Einzelkind der Umgang mit altersgemässen Kameraden fehlt.

Auch diese Kinder möchten unbeschwerliche Ferienwochen erleben, vielleicht auf einem Bauernhof oder bei einer Familie auf dem Land, wo sie Platz zum Austoben mit neuen Freunden und Spielkameraden haben. Es braucht kein besonderes Programm, um ein Ferienkind während dieser Ferienwochen glücklich zu machen. Sie sollten aber Platz